

(Lett., russ. — „Die Geister senden dich sofort auf den Weg!“)

„*Nāvi tu klaus!*“ (43r:634)

(Lett. — „Gehorche dem Tode!“ — Eine sehr deutliche Stimme.)

„*Raudiv, tu smerti redzeji.*“ (44b:703)

(Lett., russ. — „Raudiv, du hast den Tod gesehen.“)

„*Nāvi binda!*“ (42g:178)

(Lett., schwed. — „Binde den Tod!“)

24. Mitteilungen über Zustände in der Welt der Stimmen

Der Experimentator fragt, ob die Bücher, die vom Jenseits handeln, irgendwelche Wahrheit enthalten. Eine Stimme entgegnet:

„*Sage.*“ (16g:484)

Verschiedene Aussagen deuten darauf hin, daß uns die Stimmen nichts Näheres über ihre Situation erzählen können oder wollen.

Auf Fragen des Experimentators nach den Verhältnissen „drüben“ hören wir:

„*Atstāj! Neprasi vairs!*“ (21g:598)

(Lett. — „Laß das! Frage nicht mehr!“)

„*Wir dürfen nicht erzählen.*“ (20g:747)

„*Wir warten auf Bock.*“

„*Stāvoklis schwer.*“

„*Konstantin, tā nu jau nav.*“

„*Mēs nevaram skaidrāk pavēstīt to.*“ (31g:403)

(Dt., lett. — „Wir warten auf Bock.“ — „Der Zustand ist schwer.“ — „Konstantin, so ist es nun schon nicht.“ — „Wir können nicht deutlicher berichten.“)

Dennoch hören wir eine Menge von Informationen. Dabei ist nicht überall ohne weiteres festzustellen, ob es sich um Berichte über tatsächliche Situationen in der Stimmenwelt handelt oder um ein Nachklingen von Eindrücken aus dem irdischen Dasein (vgl. „Beziehung der Stimmen zum irdischen Dasein“ S. 175.)

Wir vernehmen eine Anzahl positiver Urteile über die neue Existenz:

„*Te labi klōjas.*“ (31g:388)

(Lettg. — „Hier geht es gut.“)

„*Aļoz, kā aug rudzi?*“

„*Labi stāv, labi.*“ (33g:465)

(Lett. — „Aloz, wie gedeiht der Roggen?“ — „Gut steht er, gut.“)

Auf die Frage des Experimentators, wie es „drüben“ gehe, hören wir kurz:

„*Angenehm.*“ (40r:620)

Der Experimentator bittet um effektivere Hilfe von „drüben“.

„*Bog, Konstantin, wir glücklich sind.*“ (35r:258)

(Bog = Gott, russ.)

„*Te ir traki labi.*“ (21g:488)

(Lett. — „Hier ist's irrsinnig gut.“)

*

Aus den nachstehenden Fragmenten geht hervor, daß die Stimmen-Wesenheiten ihre Existenz auf irgendwelche Realitäten aufbauen, die den unseren entsprechen.

„*Kost, Port Salut!*“

„*Nevaid tikai kapeikas, Konstantin.*“

„*Kooperatīvs — mūsu Schreck's.*“

„*Kur paliek pasts?*“

„*Bez pasta.*“

„*Pit man!*“

„*Atnes Heilbut!*“

„*Und schön, Konstantin Raudive hört.*“ (35g:699—706)

(Lett., dt., russ. — „Kost, Port Salut!“ — „Man hat bloß keine Kopcken, Konstantin.“ — „Das Kooperativ ist unser Schreck.“ — „Wo bleibt die Post?“ — „Ohne Post.“ — „Zu trinken für mich!“ — „Bring einen Heilbutt!“ — „Und schön, Konstantin Raudive hört.“)

„*Was uns nadela?*“

„*Fraks vecs.*“

„*Tu smādi!*“

„*Smējas arī.*“

„Ko?“

„Kosti, nepatic.“

„Jasmīn, ko — ko raudi?“

„Nem!“

„Fin, te gusti die Welt!“ (38g:122/30)

(Dt., russ., lett., schwed. — „Was hat uns angekleidet?“ — „Der Frack ist alt.“ — „Du verschmähst.“ — „Lacht auch.“ — „Was?“ — „Kosti, du gefällst nicht.“ — „Jasmin, warum — warum weinst du?“ — „Nimm!“ — „Fein, hier gefällt die Welt!“)

„Te Uppsalal!“

„Lai nem!“

„Ko tu las?“

„Kostju.“

„Vari atteikt.“

„Te cigaret!“

„Atlauts.“

„Muti var?“

„Atlauts.“

„Ko šis grib?“

„Matildi grib.“

„Dod mutil!“

„Vadi Pneum!“

„Kosti tu grib?“

„Mozmōju.“

„Ko tu blauj, Vanķa?“

„Kosti, svētdien' svāta.“ (38g:213/20)

(Lett. „Hier ist Uppsala.“ — „Möge sie nehmen!“ — „Was liest du?“ — „Den Kosti.“ [Wahrscheinlich „ein Buch von K.“] — „Du kannst abschlagen.“ — „Hier sind Zigaretten.“ — „Es ist erlaubt.“ — „Kann man den Mund...?“ — „Es ist erlaubt.“ — „Was will dieser?“ — „Er will Mathilde.“ — „Gib den Mund!“ — „Führe Pneum!“ — „Willst du Kosti?“ — „Kleinhaus.“ — „Was schreist du, Vanķa?“ — „Kosti, den Sonntag feiert man.“ — Aufnahme vom 8. 5. 1966, Sonntag.)

Auch die Experiment-Einspielung Nr. 5, deren Fortsetzung

um 3 Uhr nachts erfolgte, ergibt einige Hinweise auf die Zustände in der Stimmenwelt:

„Konstantin, tu pazūd.“

„Tala, Kosti!“

„Krug, Vanje.“

„Te lauti lupati.“

„No Gorkovas-Sandmira, vorne Titova.“

„Te Bulān, mala flicka.“

„Viņa dulna, Kosta.“

„Venta nova.“

„Ty, Kosti, pūntlich.“ (48g:385—418)

(Lett., schwed., dt., lat., russ. — „Konstantin, du verschwindest.“ — „Sprich, Kosti!“ — „Krug, Vanje.“ — „Hier sind lauter Lumpen.“ — „Von Gorkova-Sandmira, vorne Titova.“ — „Hier ist Bulān, ein schlechtes Mädchen.“ — „Sie ist verrückt, Kosta.“ — „Ein neues Warten.“ — „Du, Kosti, bist pūntlich.“)

Wir hören einen Hinweis auf eine „Totenstadt“:

„City ad mortis.“ (36g:048)

„Pistole mūsu cilvēks!“

„Tad paliksi zem zemes.“

„Ko tu domā?“

„Skeptikis, mīlais.“ (35g:105/6)

(Lett. — „Eine Pistole ist unser Mensch!“ — „Dann wirst du unter der Erde bleiben.“ — „Was denkst du?“ — „Du bist Skeptiker, Lieber.“)

Verschiedene Aussagen stehen mit dem Zeitbegriff in Zusammenhang:

„Pulkestin?“

„Pulkestine nav!“ (33r:553/5)

(Lett. — „Wieviel Uhr?“ — „Es gibt keine Uhr.“)

„Mōsa, pusdienul!“ (33g:239)

(Lettg. — „Schwester, Mittag!“)

„Nakts ir ilga.“ (41g:253)

(Lett. — „Die Nacht ist lang.“)

„Te daudzi brīži.“ (49g:627)

(Lett. — „Hier gibt es viele Augenblicke.“)

Bei den folgenden Worten denkt man an eine Liquidierungs-Anstalt:

„*Kosti, sie sind zusammen in Liquidon. Te paki-Amt.*“ (39r:774)

(2. Satz lett., dt. — „Hier ist das Paket-Amt.“)

„*Es nakna, mūsu likums.*“ (44r:710)

(Let., schwed. — „Ich bin nackt, das ist unser Gesetz.“)

„*Wir sind nun Menschen.*“ (41g:751)

„*Spīd Gundega te.*“

„*Bērnū, bērnū weg!*“

„*Ja, tack.*“

„*Par to tev būs mūžiņa dzīve.*“ (44b:655)

(Let., dt., schwed. — „Hier leuchtet Gundega.“ — „Das Kind, das Kind weg!“ — „Ja, danke.“ — „Dafür wirst du das ewige Leben haben.“)

„*Nemeitena doch guļ!*“ (44b:653)

(Let., dt. — „Das ‚Unmädchen‘ schläft doch!“)

„*Lūk, te Kostas brat! Mums birzes te trūkst.*“ (1ar:201)

(Let., russ. — „Schau, hier ist Kostas Bruder! Uns fehlen hier die Birken.“)

„*Tagad ir maize, Raudē, Kaffee.*“ (47r:310)

(Let., dt. — „Jetzt gibt es Brot, Raudē, Kaffee.“)

„*Tja plāpu daudz. Paciet. Te latvji.*“ (49g:623)

(Let. — „Hier sind viele Schwätzer. Dulde es. Hier sind Letten.“)

In einer der allerersten Aufnahmen fragt der Experimentator, was die Stimmenwesenheiten „drüben“ tun. Er dankt für die Zusammenarbeit, die von großer Bedeutung sei. Eine Stimme antwortet in rhythmisch-liturgischem Ton:

„*Wir dienen heiligem Herrn, der im Himmel ist.*“ (2r:315/21)

*

Oft klagen die Stimmen-Wesenheiten, daß sie es schwer haben, daß sie leiden.

„*Es ciešū. Zagle, mele!*“ (40r:476)

(Let. — „Ich leide. Diebe, Lügnerin!“)

„*Wir leiden.*“ (31g:397)

- „*Ai, hier ir sodil*“ (31g:403)
 (Dt., lett. — „Ai, hier sind Strafen.“)
 „*Tja djävole*“
 „*Tja pytkā — Seda!*“
 „*Nolādej mani.*“ (42r:765)
 (Lettg., schwed., lett., russ. — „Hier ist die Teufelin!“ —
 „Hier ist die Folter — Seda!“ — „Man verdammte mich.“)
 „*Tevi lomlim! Prūti spēlēt Gattin.*“ (43g:479)
 (Lett., russ., dt. — „Wir brechen dich! Verstehe die Gattin
 zu spielen.“)
 „*Iste Emma, dva Strafe, numero ett.*“ (35r:135)
 (Lett., russ., dt., schwed. — „Echte Emma, zwei Strafen,
 Nummer eins.“)
 „*Vergi mēs esam.*“ (34g:029)
 (Lett. — „Wir sind Sklaven.“)
 „*Möchte till Katorga.*“ (34g:551)
 (Dt., schwed. — „Ich möchte bis zur Katorga.“)
 „*Prosit, tu Jeskapas!*“
 „*Naudas trūkst.*“
 „*Kosti, te deg Augstkalns.*“ (35g:800)
 (Lett. — „Prosit, du Jeskapas!“ — „Es fehlt an Geld.“ —
 „Kosti, hier brennt Augstkalns.“ — A., ein junger lettischer
 Gelehrter, begoß sich während der bolschewistischen Okkupation
 mit Benzin und verbrannte. Der Experimentator kannte
 ihn nicht persönlich.)
 „*Trolls tu, Koste. Te mūka, te slikti!*“ (47r:298/9)
 (Lett. — „Ein Troll bist du, Koste. Hier peinigt man, hier
 ist es schlecht.“)
 „*Koste, richtig stroga. Latve.*“ (47r:306)
 (Lett. — „Koste, hier ist's richtig streng. Lettin.“)
 „*Mēs hungrig, Koste.*“ (49g:107)
 (Lett., dt. — „Wir sind hungrig, Koste.“)
 „*Slepu ziņas. Te slikti.*“ (42g:681)
 (Lett. „Geheime Nachrichten. Hier ist es schlecht.“)
 „*Te slikti, Kostja.*“ (44r:156)
 (Lett. — „Hier ist es schlecht, Kostja.“)
 „*Cik grūti dzīvot! Piemini Kristu.*“ (47g:354)
 (Lett. — „Wie schwer ist es zu leben! Gedenke Christi!“)

„*Moskva, mums gruti, gruti! Tack, Kosti!*“ (1ar:354/5)

(Lett., schwed. — „Moskau, es ist uns schwer, schwer!
Danke, Kosti!“)

„*Te nakts, brāli. Te putni deg.*“

„*Kostja, tu tāl!*“ (44b:671/3)

(Lett. — „Hier ist Nacht, Brüder. Hier brennen die Vögel.“ — „Kostja, du bist fern.“)

In ihrem Leid bitten die Stimmen um Hilfe und Gebet.

„*Kosti, palidzi, palidzi man!*“ (25r:461)

(Lett. — „Kosti, hilf, hilf mir!“)

Eine Frauenstimme:

„*Cīrule, lūdzi par mani!*“ (25r:464)

(Lett. — „Cīrule, bete für mich!“)

„*Cīrule, Kosti!*“ (ebd.)

„*Te stāvu nedēļ- nedēļām, palīdz nokārtot!*“ (30r:312)

(Lett. — „Hier stehe ich wochen-, wochenlang, hilf ordnen!“)

Der Experimentator fragt, ob er hier, vom irdischen Lebensplan aus, helfen könne.

„*Kannst du!*“ (40g:546)

„*Schwester Dora. Nepamet! — Lūdzam mēs Francijā: nepamet Schwester Dora!*“ (40r:572)

(Dt., lett. — „Schwester Dora. Verlasse mich nicht! — Wir bitten in Frankreich: Verlasse nicht die Schwester Dora!“)

„*Konci, befreil!*“ (42g:327)

*

Da und dort geben die Stimmen Auskunft über die näheren Umstände beim Tode eines Menschen.

Ivar I. starb unter dem Zug. Niemand kannte die wirkliche Ursache seines Todes. Von den Eltern wurde der Verdacht ausgesprochen, sein Kamerad hätte ihn unter den Zug gestoßen. Eine Stimme erklärt:

„*Nav Ivara. Pakrita pats.*“ (39r:633)

(Lett. — „Es gibt keinen Ivar. Er stürzte selbst hin.“)

Später meldet sich die Stimme wieder:

„*Te Ivarīts.*“ (40:012)

(Lett. — „Hier ist Ivarīts.“ Diminutiv von Ivar.)

Viele Stimmen weisen auf kriegsbedingte Zustände, von denen sie wahrscheinlich immer noch, nach ihrem Tod im Kriege, seelisch erfüllt sind. Wir hören einige Ausschnitte aus Aufnahmen, die den makabren Eindruck eines nachtodlichen Soldatenlebens vermitteln.

Zuerst ein Fragment aus einer Radio-Aufnahme, die etwas durch Musikgeräusche gestört war:

„*Stakas — Danzig — Taschit — fünf gefallen — Leib bedeckt — Komm, Ulle(r) — genau.*“

„*Bonau — kennen — kennt — den Gülden hat — Mann von Leningrad.*“

„*Slatowitz — ein Mann — acht — null — ein Zoll — abreib.*“

„*Gotthard Glockermen — eins — zwei — null — halb drei — hundert Seiten — halb null — acht — halb sieben — Nahfront — Nahfront — Halbfront — knallt — Herr Putten — zwo — fünf — nah einfach.*“

„*Adam Chujevskij — Pardon — Airik Gouverneur — wir — zünden.*“ (23g:432/43)

„*Rau, wir Stalingradā, Stalingradā.*“ (25r:291)

(Dt., lett. — „Rau[dive], wir sind in Stalingrad, in Stalingrad.“)

Wir hören eine Stimme, die ihrem Grauen vor dem Tode Ausdruck gibt:

„*Žisņ stāvil! Baigā nurnurna.*“ (25r:296)

(Russ., lett. — „Stehe, Leben! Die unheimliche Norne.“)

Eine Stimme beklagt sich:

„*Wolga, my w se zabyti.*“ (26g:106)

(Russ. — „Wolga, wir sind alle vergessen.“)

„*My rabi, my rabi!*“ (26g:182)

(Russ. — „Wir Sklaven, wir Sklaven!“)

„*Viena tēva dēli, kauns!*“

„*Attacka, Konstantin!*“

„*Jetzt Attacka gegen uns, Kosti, Attacka now!*“

„*C'étaient les siempre viel opérations.*“ (23g:123/34)

(Lett., dt., franz., span. — „Eines Vaters Söhne, Schande!“ — „Attacke, Konstantin!“ — „Jetzt Attacke gegen

uns, Kosti, Attacke jetzt!“ — „Es waren immer viele Kriegshandlungen.“)

„*Raudiv, vernichtet vierundzwanzig unsere Gegenmenschen, die wir — — unter haben.*“

„*Čort vas poberil*“ (31r:398)

(2. Satz russ. — „Der Teufel hole euch!“)

„*Au combat! Longue vita flieht. Han netic man.*“ (31r:579/81)

(Franz., ital., schwed., dt., lett. — „Zum Kampf! Das lange Leben flieht. Er glaubt mir nicht.“)

Einige Stimmen bekunden, daß sie den Experimentator verteidigen, z. B.:

„*Konci, wir aizstāvam tevi pret ungariem, pret ungariem.*“ (33g:369/71)

(Dt., lett. — „Konci, wir verteidigen dich gegen die Ungarn, gegen die Ungarn.“)

Es gibt Stimmen, die klagen, daß Mangel an Bomben sei, daß ihre Tätigkeit sie anekle etc.

„*Kosti dien, liebe du Krieg.*“ (43g:513)

Einzelne Stimmen scheinen aus dem jetzigen Vietnam-Krieg zu kommen.

„*Petersons karā Vietnamā. Nav te taisnības. Darīja man pāri.*“ (42g:420/3)

(Lett. — „Peterson ist im Krieg in Vietnam. Es gibt hier keine Gerechtigkeit. Man tat mir Unrecht.“)

25. Fahrzeuge — Reisen — Ortsnamen

Die hier zusammengefaßten Gesprächs-Fragmente weisen auf die Existenz von Fahrzeugen und auf die Tatsache hin, daß die Stimmen-Wesenheiten „reisen“. Eine Reihe vorwiegend bekannter Ortsnamen wird in verschiedenen Zusammenhängen, oft auch in bezug auf Durchreise, Ankunft oder Abfahrt erwähnt.

„*Mēs braucam pie Raudīves ciemā.*“ (33g:197)

(Lett. — „Wir fahren zu Raudive zu Gast.“)